

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Mehrfachbeauftragung für Stadtraum Mülheimer Brückenrampe in Köln-Mülheim als kooperatives Verfahren
Arbeitstitel: Raum | Stadt | Brücke in Köln-Mülheim

Beschlussorgan

Stadtentwicklungsausschuss

| Beratungsfolge | Abstimmungsergebnis | | | | | | | |
|-------------------------------|---------------------|--------------------------|--|--------------------------|-------------------------------|--------------|--------------------------|----------------------------|
| | Gremium | Datum/ Top | zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr. | abge- lehnt | zu- rück- ge- stellt | verwiesen in | ein- stim- mig | mehr- heitlich gegen |
| Stadtentwicklungsausschuss | 22.01.2009 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> | |
| Bezirksvertretung 9 (Mülheim) | 02.02.2009 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> | |
| Stadtentwicklungsausschuss | 05.03.2009 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> | |

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, eine Mehrfachbeauftragung für die Verbesserung der städtebaulichen Situation im Bereich der Brückenrampe in Köln-Mülheim als kooperatives Verfahren gemäß dem Vorschlag vorzubereiten und durchzuführen.

Alternative:

Das kooperative Verfahren dient dazu, alternative Planungskonzepte zu entwickeln. Die Alternative hierzu wäre die direkte Beauftragung eines Planungsbüros.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

| | | | | | | |
|--------------------------------------|---|--|-------------------------------|--|---|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Nein | <input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 60.000 € | Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ % | <input type="checkbox"/> nein | <input checked="" type="checkbox"/> ja | Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ € | b) Sachkosten _____ € |
| Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro) | | Einsparungen (Euro) | | | | |

Zuschussfähige Maßnahme:

Die nicht rentierlichen Kosten der Umsetzung des Nutzungskonzepts der Brückenrampe können - vorbehaltlich der Bewilligung des Fördermittelgebers - zu einem späteren Zeitpunkt über die Förderung "Integriertes Handlungskonzept" Mülheim 2020 finanziert werden.

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Am 15.04.2008 beschloss der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün, dass der Bereich Mülheim das Gutachterverfahren Kultur- und Landschaftsachse Strunder Bach nicht im Rahmen des Regionale 2010 Projektes Strunde, sondern durch ein eigenständiges städtebauliches Qualifizierungsverfahren weiterentwickelt werden soll. Diesem Beschluss stimmte die Bezirksvertretung Köln-Mülheim am 14.04.2008 und der Unterausschuss Regionale 2010 am 13.03.2008 zu.

Ziel des städtebaulichen Verfahrens ist es, ein Umgestaltungskonzept für den Bereich des Umfeldes der Mülheimer Brückenrampe zu erarbeiten, um eine qualitätsvolle Gestaltung mit verbesserter Aufenthaltsqualität für den öffentlichen Raum im Umfeld der Brückenrampe zu erhalten.

Die Aufgabe umfasst drei Arbeitsschwerpunkte:

- Die Aufwertung der städtebaulich minder genutzten Teilräume südlich und nördlich der Rampe
- Die verbesserte Gestaltung der Frei-, Grün- und Spielflächen in diesem Bereich
- Die Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes für die nutzbaren Innenräume der Mülheimer Brückenrampe

Das kooperative Planungsverfahren soll, über die Themenstellung des landschaftlich geprägten Verfahrens des Strunder Baches hinaus, umfassende Lösungen für die städtebaulichen Brachen nördlich und südlich der Brückenrampe finden. Die problematische Situation der Mülheimer Brücke, die den Stadtteil zerschneidet, soll in seiner städtebaulichen Qualität wesentlich aufgewertet werden.

Die Freiraumgestaltung für den Grünkorridor Strunder Bach soll auch in diesem Abschnitt durch eine bessere Vernetzung der Freiflächen in das Gesamtkonzept von RegioGrün integriert werden. Dabei soll ein erweitertes Angebot für die Bewohner des Quartiers mit erheblich mehr Aufenthaltsqualität entstehen.

Als Ideenteil wird ein Nutzungskonzept für die Brückenrampe gesucht, das vorhandene Nutzungen aufgreift und neue Nutzungsideen entwickelt. Die Brückenrampe umfasst ca. 5.500 m² Bruttogeschossfläche. Die vorhandenen Nutzungen durch Karnevalsvereine und einen Parkraumbewirtschafter belegen davon zurzeit nur ca. ein Drittel der Fläche. Das neue Nutzungskonzept kann bei der Planung der anstehenden Brückensanierung (voraussichtlich im Jahr 2011) Berücksichtigung finden. Hierbei werden Synergieeffekte der Brückensanierung

genutzt und neue Möglichkeiten der Verpachtung und Nutzung erschlossen. Die neue Nutzung kann durch seine Belebung des Umfeldes erheblich zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität für den gesamten Bereich beitragen. Ideen aus dem Integrierten Handlungskonzept Mülheim 2020 wie z. B. das Musikzentrum "Kulturbrücke Mülheim-PractisePad" können Bausteine des neuen Nutzungskonzeptes werden.

Um eine qualitätsvolle Gestaltung in Abstimmung mit allen Beteiligten zu erhalten, soll eine Mehrfachbeauftragung für ein Gestaltungskonzept mit fünf Planungsteams, bestehend aus Landschaftsarchitekten und Architekten, in Form eines kooperativen Verfahrens durchgeführt werden. Die beiden Träger des zweiten Preises des Gutachterverfahrens Kultur- und Landschaftsachse Strunder Bach gelten als gesetzt:

- FSW Landschaftsarchitekten, Düsseldorf zusammen mit Luzcak Architekten, Köln
- Lill + Sparla, Landschaftsarchitekten, Köln.

Die Finanzmittel stehen im Haushaltsjahr 2009 bei der Finanzposition 6100.572.9900.6 zur Verfügung. Das Verfahren soll im Zeitraum zwischen März und Juli 2009 durchgeführt werden.

Rahmenbedingungen, Aufgabenstellung und Verfahrensablauf siehe Anlagen 1 - 3

| | |
|----------|---|
| Anlage 1 | Auslobungstext |
| Anlage 2 | Plan des Bearbeitungsraumes |
| Anlage 3 | Planskizze 'Aktuelle Nutzungen u. Pächter der Brückenrampe' |